

Inhalt

Vorwort zur fünften Auflage	5
Abkürzungen	15
1. Einleitung	19
2. Rechtsverordnungen über die Prüfung von Schutz- und Sicherheitskräften	21
3. Ethische Ansprüche an die Sicherungstätigkeit	29
Handlungsbereich 1	
Rechts- und aufgabenbezogenes Handeln	33
4. Rechtskunde	35
4.1 Die Einordnung privater Sicherheitstätigkeit in das deutsche Recht	35
4.1.1 Funktion und Struktur der Rechtsordnung	35
4.1.2 Grundrechte und Sicherheitstätigkeit	36
4.1.3 Staatliches Gewaltmonopol und private Sicherheitstätigkeiten	37
4.2 Rechtsgrundlagen für privates Sicherheitspersonal	44
4.2.1 Eigentum, § 903 BGB	44
4.2.2 Besitz, § 854 BGB	45
4.2.3 Besitzdiener, § 855 BGB	45
4.2.4 Jedermannsrechte und übertragene Rechte	46
4.2.4.1 Notwehr, § 32 StGB	47
4.2.4.2 Nothilfe, § 32 StGB	48
4.2.4.3 Verteidigungsnotstand, § 228 BGB	49
4.2.4.4 Angriffsnotstand, § 904 BGB	50
4.2.4.5 Allgemeine Selbsthilfe, § 229 BGB	50
4.2.4.6 Selbsthilfe des Besitzers/Besitzdieners, §§ 859, 860 BGB	51
4.2.4.7 Rechtfertigender Notstand, § 34 StGB	52
4.2.4.8 Entschuldigender Notstand, § 35 StGB	53
4.2.4.9 Vorläufige Festnahme, § 127 Abs. 1 StPO	53
4.2.4.10 Hausrecht	54
4.2.5 Schadensersatz und Aufwendungsersatz	57
4.3 Strafrechtliche Aspekte privater Sicherheitstätigkeit	59
4.3.1 Prüfung der Strafbarkeit	60
4.3.1.1 Tatbestand	61
4.3.1.2 Rechtswidrigkeit	62
4.3.1.3 Schuld	63
4.3.2 Beteiligung an einer Straftat und Versuch	63
4.3.2.1 Täter	63
4.3.2.2 Teilnehmer	63
4.3.2.3 Versuch	64

4.3.3	Ausgewählte Straftatbestände	64
4.3.3.1	Straftaten gegen das Eigentum und Vermögen	65
4.3.3.2	Straftaten gegen die persönliche Ehre	68
4.3.3.3	Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	68
4.3.3.4	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	69
4.3.3.5	Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs	70
4.3.3.6	Straftaten gegen die Staatsgewalt und die öffentliche Ordnung sowie sonstige Straftaten	71
4.3.3.7	Urkundenstraftaten	73
4.3.3.8	Gemeingefährliche Straftaten	74
4.3.3.9	Straftaten gegen die Umwelt	75
4.4	Datenschutzrecht	76
4.4.1	Begriffsbestimmungen und Anwendungsbereich	76
4.4.2	Kontrolle des Datenschutzes	79
4.4.3	Anwendbarkeit von BDSG/DSGVO im Sicherheitsgewerbe	80
4.4.4	Wichtige Datenschutz-Vorschriften	80
4.4.4.1	Verarbeitung von Daten	80
4.4.4.2	Videoüberwachung	81
4.4.4.3	Folgen von Rechtsverletzungen	81
4.5	Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht	82
4.5.1	Arbeitsrechtliche Begriffe	82
4.5.2	Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis	82
4.5.3	Grundsätze des Betriebsverfassungsrechts	84
4.5.4	Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und Betriebs- vereinbarungen	85
4.6	Waffenrecht	86
4.6.1	Begriffe und verbotene Waffen	86
4.6.1.1	Waffen	86
4.6.1.2	Schusswaffen	87
4.6.1.3	Tragbare Gegenstände	87
4.6.1.4	Verbotene Waffen	88
4.6.2	Umgang mit Waffen und Führen von Waffen	88
4.6.2.1	Umgang mit Waffen und Munition	88
4.6.2.2	Aufbewahrung	89
4.6.2.3	Führen einer Waffe	89
4.6.2.4	Bewachungsunternehmer	90
4.6.2.5	Bewachungspersonal	90
5.	Dienstkunde	92
5.1	Grundsätze der Aufgabenwahrnehmung in den Tätigkeitsfeldern der Sicherheitswirtschaft	95
5.1.1	Allgemeine Kontrollgrundsätze	96
5.1.1.1	Präventivkontrollen	96
5.1.1.2	Repressivkontrollen	97
5.1.2	Personenkontrolle	99
5.1.2.1	Betriebsausweise	99

5.1.2.2	Besucherscheine	101
5.1.3	Fahrzeugkontrollen	102
5.1.4	Materialkontrollen	103
5.1.5	Zustandskontrollen	104
5.1.6	Aufenthalts- und Verbleibskontrollen	105
5.2	Grundsätze des Handelns und Tätigkeitsfelder der Sicherheitswirtschaft	105
5.2.1	Grundsätze des Handelns	105
5.2.1.1	Analyse der Gefährdungen	106
5.2.1.2	Bestimmung der Schutzziele	107
5.2.1.3	Durchführung der Objekteinweisung	107
5.2.1.4	Beachtung der Dienstanweisungen	108
5.2.1.5	Vorgehensweisen des Sicherheitspersonals im Objektschutz	109
5.2.1.6	Beobachtungs- und Kontrollinhalte	109
5.2.2	Die Tätigkeitsfelder der Sicherheitswirtschaft	111
5.2.2.1	Torkontrolldienst	112
5.2.2.2	Empfangsdienst	113
5.2.2.3	Streifendienst	116
5.2.2.4	Alarm- und Interventionsdienst	120
5.2.2.5	Betrieblicher Verkehrsdienst	127
5.2.2.6	Schließwesen (Schließdienst)	135
5.2.2.7	Sicherheits- und Ordnungsdienst im ÖPV	138
5.2.2.8	Parkraumdienste und City-Streifen	141
5.2.2.9	Veranstaltungsdienste	143
5.2.2.10	Revierdienst	146
5.2.2.11	Ermittlungsdienst	149
5.3	Handeln in besonderen Situationen am Ereignis- bzw. Tatort	149
5.3.1	Grundsätze des Notfallmanagements/Alarm- und Einsatzpläne	149
5.3.2	Verhalten bei Schadensereignissen	152
5.3.3	Verhalten bei Bedrohung	154
5.3.3.1	Bombendrohung	154
5.3.3.2	Briefbomben	156
5.3.3.3	Bioterroristische Anschläge	159
5.3.3.4	Geiselnahme	160
5.3.4	Verhalten bei demonstrativen Aktionen	161
5.3.5	Ermittlungstätigkeiten und Verhalten am Tatort	165
5.3.5.1	Sicherung von Beweismitteln	166
5.3.5.2	Befragung	169
5.4	Grundsätze der Eigensicherung	170
5.4.1	Basismaßnahmen der Eigensicherung	170
5.4.2	Eigensicherung bei der Durchführung von Bewachungsaufgaben	171
5.4.2.1	Eigensicherung bei Personenkontrollen	172
5.4.2.2	Eigensicherung bei Fahrzeugkontrollen	174
5.4.2.3	Eigensicherung bei Zustandskontrollen	175
5.4.2.4	Eigensicherung bei Sach-/Warenkontrollen	175
5.5	Meldungen und Berichte	175
5.5.1	Die Meldung	176

5.5.2	Der Bericht	178
5.5.3	Das Protokoll	178
5.5.4	Meldungen und Berichte bei besonderen Ereignissen	179
6.	Brandschutz	181
6.1	Grundsätze des Brandschutzes	181
6.1.1	Vorbeugender Brandschutz	182
6.1.2	Abwehrender Brandschutz	184
6.2	Einrichtungen des vorbeugenden Brandschutzes	187
6.2.1	Bauliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes	187
6.2.2	Technische Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes	192
6.3	Grundlagen der Brandbekämpfung	194
6.3.1	Verbrennungsvorgang	194
6.3.2	Brandklassen	196
6.3.3	Löschmittel	198
6.3.3.1	Wasser	198
6.3.3.2	Schaum	198
6.3.3.3	Sauerstoffverdrängende Löschmittel	198
6.3.3.4	Löschpulver	199
6.3.3.5	Sonstige Löschmittel (Sonderlöschmittel)	199
6.4	Feuerlöscheinrichtungen	200
6.4.1	Feuerlöscher	201
6.4.1.1	Aufbau und Beschriftung	202
6.4.1.2	Tragbare Feuerlöscher	204
6.4.1.3	Fahrbare Feuerlöscher	207
6.4.1.4	Weitere Löscheräte	207
6.4.2	Feuerlöschanlagen	208
6.4.2.1	Sprinkleranlagen	208
6.4.2.2	Kohlendioxid-Feuerlöschanlagen	209
6.4.2.3	Pulverlöschanlagen	209
6.4.2.4	Sprühwasserlöschanlagen	209
6.4.2.5	Wasserdampf-Löschanlagen	209
6.4.2.6	INERGEN®-Löschanlagen	210
6.4.2.7	OxiReduct-Löschanlagen	210
6.5	Durchführung von Alarmierungsaufgaben	211
6.5.1	Brandschutzordnung	211
6.5.2	Alarmplan	212
6.5.3	Alarmierungseinrichtungen	213
6.6	Mitwirkung bei Räumungen und Evakuierungen	213
6.6.1	Flucht- und Rettungspläne	214
6.6.2	Brandschutz- bzw. Räumungshelfer	217

Handlungsbereich 2

Gefahrenabwehr sowie Einsatz von Schutz- und Sicherheitstechnik	219
7. Arbeits- und Gesundheitsschutz	221
7.1 Sicherheitsgerechtes Verhalten bei der Aufgabenerfüllung	221
7.1.1 Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	221
7.1.2 Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse der gesetzlichen Unfallversicherung	222
7.1.3 Organisation der ersten Hilfe und arbeitsmedizinische Vorsorge ...	224
7.1.4 Systematik des DGUV – Regelwerkes	225
7.1.5 Verantwortung von Unternehmern, Führungskräften und anderen Personen	226
7.1.5.1 Mitarbeitervertretung	227
7.1.5.2 Fachkraft für Arbeitssicherheit	227
7.1.5.3 Betriebsärzte	228
7.1.5.4 Sicherheitsbeauftragte	228
7.1.5.5 Arbeitsschutzausschuss	229
7.1.5.6 Verantwortung von Beschäftigten	229
7.1.5.7 Verantwortung des Unternehmers	230
7.1.6 Versicherte Personen	230
7.1.7 Versicherte Tätigkeiten	232
7.1.7.1 Arbeitsunfall	232
7.1.7.2 Berufskrankheiten	234
7.1.8 Sicherheitskennzeichnung am Arbeitsplatz	235
7.2 Anforderungen an das sicherheitsgerechte Verhalten im Dienst	236
7.2.1 Mitwirkungs- und Unterlassungspflichten der Versicherten	236
7.2.2 Eignung, Befähigung, Dienstanweisung, Unterweisung	237
7.2.3 Überwachung, Ausrüstung und Mitwirkung der Versicherten	238
7.2.4 Führung/Haltung/Transport von Diensthunden	239
7.2.5 Schusswaffen (Ausrüstung/Aufbewahrung/Führen)	240
7.2.6 Notruf- und Serviceleitstellen (NSL)	242
7.2.7 Werttransportdienste	242
7.3 Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz	243
7.3.1 Überwachung und Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften ..	243
7.3.2 Prüfung von Sicherungsobjekten auf Gefahren und auf Sicher- heitskennzeichnungen	245
7.3.3 Handeln bei Arbeitsunfällen	246
8. Mitwirkung im Umweltschutz	248
8.1 Grundlagen und Tätigkeitsfelder der Mitwirkung im Umweltschutz	248
8.1.1 Ziele, Prinzipien und Vorschriften des Umweltschutzes	248
8.1.2 Aufgabengebiete des betrieblichen Umweltschutzes	252
8.2 Wahrnehmen von Umweltschutzaufgaben	254
8.2.1 Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten zur Erkennung von Umweltrisiken	254
8.2.2 Maßnahmen zur Abwehr/Begrenzung von Umweltschäden	255

8.3	Gefahrklassen und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe und Güter	256
8.3.1	Gefahrgutklassen	257
8.3.2	Kennzeichnung gefährlicher Stoffe und Güter	258
8.4	Kontrollaufgaben im Umgang mit Gefahrstoffen	262
9.	Technische Einsatzmittel sowie Schutz- und Sicherungseinrichtungen	265
9.1	Bauliche und mechanische Schutz- und Sicherungseinrichtungen	265
9.1.1	Schutz des Geländes (Perimeterschutz)	266
9.1.1.1	Zaunanlagen	266
9.1.1.2	Durchfahrerschutz	268
9.1.2	Einrichtungen zum Schutz von Gebäuden	270
9.1.2.1	Fassadenhärtung	270
9.1.2.2	Öffnungs- und Verschlussüberwachung	271
9.1.3	Einrichtungen zum Schutz von Wertstücken	282
9.2	Elektronische Schutz- und Sicherungseinrichtungen	284
9.2.1	Einrichtungen zur Sicherung äußerer Umschließungen und des Freigeländes	284
9.2.1.1	Oberflursysteme	285
9.2.1.2	Unterflursysteme	288
9.2.2	Elektronische Sicherung von Gebäuden	289
9.2.2.1	Bestandteile einer Gefahrenmeldeanlage	291
9.2.2.2	Einbruchmeldeanlagen (EMA)	293
9.2.2.3	Brandmeldeanlagen (BMA)	301
9.2.2.4	Überfallmeldeanlage	305
9.2.3	Einrichtungen für die Ein- und Ausgangskontrolle	305
9.2.3.1	Pforte	305
9.2.3.2	Tore	308
9.2.3.3	Zutrittsberechtigungskontrollsysteme	309
9.2.4	Videoüberwachung	315
9.2.4.1	Videosysteme	315
9.2.4.2	Videobildanalyse	316
9.3	Technische Einsatzmittel	319
9.3.1	Technische Hilfsmittel für Ein- und Ausgangskontrollen	320
9.3.2	Technische Hilfsmittel zur Überwachung und Beweissicherung ...	321
9.3.3	Einrichtungen und Geräte zum Schutz von Personen	323
9.3.4	Mittel zur Verkehrslenkung, -regelung und -sicherung	325
9.3.5	Personen-Sicherungsanlagen	326
10.	Mittel der Kommunikation, Information und Dokumentation	329
10.1	Drahtgebundene (leitungsgebundene) Kommunikationsmittel	329
10.1.1	Telekommunikationsanlagen	330
10.1.2	Lautsprecheranlagen	330
10.1.3	Sprechanlagen	331
10.2	Drahtlose (nicht leitungsgebundene) Kommunikationsmittel	331
10.2.1	Betriebsfunk (analog)	334
10.2.2	Bündelfunk	334
10.2.3	TETRA	336

10.2.4	Handfunksprechgeräte	336
10.2.5	Handlautsprecher und Signalmittel	338
10.3	Funkverkehr	339
10.3.1	Sprechfunkbetrieb	339
10.3.2	Funkzelle/Basisstationen	341
10.3.3	Regeln des analogen Funkverkehrs	341
10.3.4	Abhörsicherheit	343
10.4	Informations- und Dokumentationsmittel	343
10.4.1	Computernetzwerke	343
10.4.1.1	Lokale Netze	344
10.4.1.2	Internet und Intranet	345
10.4.2	Alarmierungssysteme	345
10.5	Mechanische und elektronische Kontrollsysteme	347
10.6	Optische Hilfsmittel	348
10.7	Aufzeichnungsmöglichkeiten	350

Handlungsbereich 3

Sicherheits- und serviceorientiertes Verhalten und Handeln	351
11. Verhalten und Situationsbewältigung	353
11.1 Grundlagen des Verhaltens	353
11.1.1 Menschenkenntnis	353
11.1.2 Psychologie	354
11.1.3 Verhaltenssteuerung	354
11.1.4 Motive	355
11.1.5 Motivation	356
11.2 Wirkungsfaktoren der Person	357
11.2.1 Selbst- und Fremdbild	358
11.2.2 Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein	359
11.2.3 Persönliche Ausstrahlung	360
11.3 Verhalten beeinflussen	360
11.3.1 Personenanalyse	361
11.3.2 Situationsanalyse	362
11.3.3 Verhaltensfehler	362
11.3.4 Verhaltensempfehlungen für ausgewählte Tätigkeiten	366
11.3.4.1 Verhalten bei Menschenansammlungen	366
11.3.4.2 Verhaltensgrundsätze bei körperlichen Auseinandersetzungen	368
11.3.4.3 Verhalten in Paniksituationen	369
11.3.4.4 Verhalten bei demonstrativen Aktionen	372
11.4 Handhabung von Konflikten	374
11.4.1 Auftreten von Konflikten	374
11.4.2 Kreislauf-Modell der Konflikteskalation	374
11.4.3 Konstruktiver Umgang mit Konflikten	376
11.4.4 Frustration und Aggression	376
11.4.5 Deeskalation	379

12. Kommunikation	381
12.1 Grundlagen des Kommunikationsprozesses	381
12.2 Mittel der Kommunikation	387
12.3 Formen der Kommunikation	391
12.3.1 Gesprächsführung	391
12.3.2 Begrüßung	393
12.3.3 Ansprechen von Persönlichkeiten mit Titel und Ämtern	393
12.3.4 Befragen von Personen	394
12.3.5 Unterweisen von Personen	396
12.3.6 Kommunikation am Telefon	397
12.4 Kommunikation mit Angehörigen unterschiedlicher sozialer Gruppen	400
12.4.1 Kommunikation mit Jugendlichen	400
12.4.2 Kommunikation mit älteren Menschen	402
12.4.3 Kommunikation der Geschlechter	403
12.4.4 Kommunikation mit ausländischen Mitbürgern	404
12.5 Situative Aspekte der Kommunikation	405
12.5.1 Durchsetzen von Ordnungsregeln	405
12.5.2 Kritik konstruktiv gestalten	406
12.5.3 Kommunikation mit Verletzten	408
12.5.4 Umgang mit Zuschauern	409
13. Serviceorientierung und Zusammenarbeit	411
13.1 Qualitätsorientierter Sicherheitservice	412
13.1.1 Kundenerwartungen und -profile	412
13.1.1.1 Auftragsbezogene Kunden	412
13.1.1.2 Aufgabenbezogene Kunden	414
13.1.2 Qualitätsmaßstäbe der Sicherungstätigkeit	416
13.1.2.1 Sicherheitservice	416
13.1.2.2 Arbeitsgrundlagen	416
13.1.2.3 Qualitätsmanagement (QM)	417
13.2 Spannungsfelder der Sicherheits- und Servicetätigkeit	419
13.2.1 Persönlichkeitsorientierte Spannungsfelder	420
13.2.2 Aufgabenorientierte Spannungsfelder	422
13.3 Kooperation in Teams und mit anderen Kräften	423
13.3.1 Grundlagen der Teamarbeit und Lösen von Teamaufgaben	423
13.3.2 Grundlagen der Zusammenarbeit/Aufgabenerfüllung mit anderen Kräften	426
14. Empfehlungen für die Prüfung	430
14.1 Allgemeine Hinweise	430
14.2 Schriftliche Prüfung	431
14.3 Mündliche Prüfung	433
14.4 Rechtliche Hinweise	434
Literatur	437
Anlagen	439
Stichwortverzeichnis	443